

Vesper

in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 11. Juni 1932, nachm. 6 Uhr

Theophil Muffat (1690—1770):

Suite in d-moll für Orgel. Ouvertüre — Fughetta —
Sarabande — Rigaudon

Sethus Calvisius (1556—1615):

Der 150. Psalm für 3 Chöre (12 stimmig)

Lobet den Herrn in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn in seinen Taten, lobet ihn in seiner Herrlichkeit! Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe! Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Gemeinsamer Gesang

(Mel.: „O daß ich tausend Zungen hätte“):

O daß doch meine Stimme schallte bis dahin, wo die Sonne steht!
O daß mein Blut mit Tauchzen wallte, solange es noch im Laufe geht!
Ach wär ein jeder Puls ein Dank und jeder Odem ein Gesang!

Vorlesung, Gebet und Segen

Philippus Dulichius (1562—1631):

„Christus humiliavit se“, 8stimmiger Chor aus den Centurien

Christus humiliavit semet ipsum, factus oboediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum et donavit illi nomen, quod est super omne nomen, ut in nomine Jesu omne genu flectatur coelestium, terrestrium et infernorum et omnis lingua confiteatur, quia Dominus Jesus Christus in gloria est Dei patris.

Christus erniedrigte sich selbst, wurde gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz, darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben der über alle Namen ist, daß im Namen Jesus sich beugen alle Knie derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.